

Liechtenstein**35 Ansteckungen und 2 Todesfälle gemeldet**

In den vergangenen 24 Stunden wurden in Liechtenstein 35 Personen positiv auf Covid-19 getestet. Zwei weitere Personen sind in Folge einer Infektion gestorben. Damit traten bisher 25 Todesfälle im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung auf. Das Fürstentum verzeichnete bisher insgesamt 1711 laborbestätigte Fälle. Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt damit bei knapp 33 Fällen pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind mehr als 850 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt.

Für weitere Informationen wird auf die Homepage www.regierung.li/coronavirus sowie auf www.hebensorg.li verwiesen.

Schweiz**Covid-Impfstoff zugelassen**

Die Schweizer Zulassungsbehörde Swissmedic hat den ersten Corona-Impfstoff zugelassen. Der Wirkstoff stammt vom US-Unternehmen Pfizer und Biontech aus Deutschland.

Wie Swissmedic am Samstag mitteilte, sei die Zulassung nach «sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiken in der rollenden Begutachtung» erfolgt. Dabei überwiege der Nutzen die Risiken. Die häufigsten dokumentierten Nebenwirkungen seien mit jenen nach einer Grippeimpfung vergleichbar. Der Impfstoff würde in allen untersuchten Altersgruppen eine vergleichbare, hohe Wirksamkeit zeigen und die Anforderungen an die Sicherheit erfüllen. Angesichts der Folgen der Pandemie stelle die rasche Zulassung einen Meilenstein für die öffentliche Gesundheit dar. Die Zulassung des Impfstoffes basiert auf einer Begutachtung von externen Impfstoff-Experten des unabhängigen wissenschaftlichen Swissmedic-Beraterremiums. Dieses tagte am Freitag



Foto: iStock

Mit zwei Impfungen innerhalb von drei Wochen könne ein Schutz von über 90 Prozent erreicht werden.

an einer ausserordentlichen Sitzung. Daraus resultierte die Empfehlung, den Impfstoff Comirnaty zuzulassen.

Zwei Impfungen in 21 Tagen

Personen ab 16 Jahren können sich impfen lassen. Damit diese optimal wirke, werden zwei Impfungen im

Abstand von mindestens 21 Tagen empfohlen. Gemäss Swissmedic liegt der Impfschutz bei Erwachsenen sieben Tage nach der zweiten Verabreichung bei über 90 Prozent. Swissmedic werde die Sicherheit des Impfstoffes genau überwachen und wenn nötig Massnahmen ergreifen.

red/pd

Stadt. Land. Stuss.

#OMG



von Carola Schatzmann

So geschah es in einer dunklen Nacht im Jahr -1, da zogen Maria und Josef, geleitet von Google Maps, nach Bethlehem. Sie fanden kein Airbnb und buchten auf booking.com einen Stall mit nur einem Stern. Maria, die sich in der SSW 41+3 befand, erwartete jeden Moment ihr Kind. Josef ahnte, dass er nicht der Vater war, da entsprechende Gerüchte auf Facebook die Runde machten. Die Wehen setzten ein und Josef unterstützte die Geburt mithilfe eines Youtube-Tutorials. Maria gebar im sanften Licht der iPhone-Taschenlampe einen Jungen - Dieter - durch Stallgeburt. Sie bekam überraschenderweise sofort einen Krippenplatz und legte ihn rein.

Zur selben Zeit hielten drei Hirten Nachtwache und trackten ihre Schafe via GPS auf sheperd.com. Am Himmel erschien das Hologramm eines Engels und überbrachte die frohe Botschaft der Geburt des Heilands. Die sensationsgeilen Hirten jauchzten «Heilandzack» und machten sich auf den Weg nach Bethlehem.

Dort gingen sie in den Stall, brachten Gold, Weihrauch und mytoys-Spielsachen und berichteten von den Worten es Engels. Das Kind wurde nun doch nicht Dieter, sondern Jesus genannt. Die Hirten bezeichneten sich fortan als «die drei Influencer aus dem Morgenland». Sie posteten ein Selfie mit dem Jesukind auf Instagram und verbreiteten die frohe Botschaft mit den Hashtags #jesugeburt und #omg. Damit ging das Start-up «Christentum» erfolgreich viral.



Carola Schatzmann ist in Liechtenstein aufgewachsen. Die Grafik-Designerin lebt seit zehn Jahren mit ihrem Mann und drei Kindern in Berlin.

www.carolaschatzmann.com